

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli zum Zusammenschluss der Tourismusregionen AG-SO vom 25. Januar 2022 in Olten

((Es gilt das gesprochene Wort))

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, liebe Brigit
Sehr geehrte Delegierte der Tourismusregionen Solothurn und Aargau
Sehr geehrte Delegierte von Schweiz Tourismus
Sehr geehrte Medienschaffende

Gemeinsam kommt man weiter – das wissen wir alle. Dass dem so ist, werden künftig auch die Tourismusregionen Solothurn und Aargau beweisen. Es freut mich sehr, dass ich heute den Zusammenschluss zusammen mit meiner Solothurner Amtskollegin verkünden darf.

Geografisch stehen wir uns ja sehr nahe. Solothurn und Aargau liegen nebeneinander oder in Erlinsbach, wo der Startanlass ursprünglich hätte stattfinden sollen, sogar im gleichen Dorf. Die beiden Kantone kennen sich bestens und sind es gewohnt, zusammenzuarbeiten – beste Voraussetzungen also, um den Tourismus gemeinsam voranzubringen. Und als ideale Grundlage dienen die beiden Tourismusorganisationen, die bereits heute gut aufgestellt sind.

Die Tourismusregion Aargau gibt es seit 2015. Es war damals vor sieben Jahren sicherlich ein mutiger Schritt, als nicht eigentlicher Tourismus-Hotspot diesen Weg als eigenständige Region zu gehen. Es gab auch viele kritische Stimmen, die nicht an einen Erfolg glaubten. Doch wir konnten uns nach und nach ein Gesicht geben und uns als Tourismusregion positionieren. Diese Entwicklung soll weitergehen.

Die Förderung des Tourismus ist mir ein Herzensanliegen – gerade in einem Kanton, in dem man manchmal verwundert angeschaut wird, wenn man von Tourismus redet – von Aussenstehenden, wie auch von Aargauerinnen und Aargauern selbst. Aber den Tourismus gibt es bei uns:

Aufgrund seiner Lage generiert der Aargau die meisten Übernachtungen im Business-Bereich. Zudem locken unsere warmen Quellen viele Wellness-Gäste nach Rheinfelden, Schinznach-Bad, Zurzach und Baden, wo der Stararchitekt Mario Botta seinen neusten Coup gelandet hat.

Im Aargau ist aber auch Geschichte omnipräsent – zum Beispiel die der Habsburger: Natürlich mit dem Stammschloss Habsburg, wie auch mit den Klosterkirchen – mit barocker Pracht in Muri und mit spätgotischer Schlichtheit in Königsfelden. Im Aargau gibt es Römerruinen, die sich mit modernsten Mitteln als Adventure-Game erkunden lassen. Es gibt Burgen und Schlösser und schöne Altstädte – wie auch Museen von Weltrang wie die Villa Langmatt in Baden mit ihren Impressionisten oder das preisgekrönte Stapferhaus in Lenzburg, das immer wieder Ausstellungen zu kontroverse Themen durchführt.

Daneben bieten wir auch Natur. Und damit komme ich auf die Gemeinsamkeiten unserer beiden Kantone zu sprechen. Meine Assoziation dazu ist ganz klar: Es ist zum einen **die Aare**, die Lebensader des Mittellandes, die uns verbindet. Die Aare ist nicht nur für Bern identitätsstiftend. Ein grosser Teil ihres Laufes führt durch Solothurn und den Aargau, wo sie sich schliesslich im Wasserschloss bei Brugg-Windisch mit Reuss und Limmat verbindet und dann ein paar Kilometer später, nach dem Vogelparadies vom Klingnauer Stausee in den Rhein mündet.

Eine weitere Gemeinsamkeit – und mein persönliches Highlight – sind die Jurahöhen, die sich vom solothurnischen Grenchenberg über den Weissenstein und den Belchen bis zur Wasserfluh, zum Bözberg und der Lägern im Aargau erstrecken. Wer die Jurahöhen durchwandert hat, kennt das: Es ist diese Unaufgeregtheit des sanften und manchmal auch überraschend schroffen Hügellandes, die Erholung vom hektischen Alltag bietet – bestens geeignet auch für wahrhaft sanften Tourismus!

Sie spüren es: Wenn ich von Tourismus rede, dann rede ich von Bildern, von Eindrücken und von Erlebnissen. Diese zu vermitteln und bekanntzumachen, sie in den Köpfen der Menschen – unserer Gäste – zu verankern, ist die Aufgabe unserer Tourismusorganisationen. Ich bin überzeugt, dass wir damit unseren Standort – auch den Wirtschaftsstandort – weiterbringen. Denn oft hängen auch ökonomische Entscheidungen auch von solchen Bildern und Erlebnissen ab.

Sie sollen aber auch nach innen wirken, uns selber die Schätze unserer Region bewusstmachen. Denn oft machen wir uns zu Unrecht klein gegenüber den Schweizer Tourismus-Platzhirschen.

Zeigen wir, dass das Mittelland nicht nur zum Durchfahren da ist. Dass sich hinter dem etwas geichtslosen Begriff Nordwestschweiz nicht nur Orte verbergen, von denen man schnell in Zürich ist. Sondern Orte, wo man wohnen, arbeiten, geniessen – leben kann.

Deshalb ist der Tourismus für uns so wichtig. Und deshalb ist die Qualität der Tourismus-Arbeit so wichtig. Und zusammen stärken wir beides.

Auch der Aargauer Regierungsrat ist überzeugt, dass der Zusammenschluss der Tourismusregionen Solothurn und Aargau nicht nur ein Wendepunkt nach zwei schwierigen Jahren ist, sondern vor allem ein Meilenstein, ein Schritt, der sich für beide Kantone auszahlt.

Ich danke allen, die diesen Schritt möglich gemacht haben. Ich wünsche – und erwarte von – der neuen Tourismusregion Aargau-Solothurn einen guten Start und viel Erfolg.

Social Media:

Ein Besuch in der Barockstadt Solothurn mit einem anschliessenden Wellness-Bad im Fortyseven in Baden? Die Tourismusregionen Aargau und Solothurn, die sich per Januar 2022 zusammengeschlossen haben, führen das wohl bald im Angebot. Die touristischen Perlen im Aargau und Solothurn werden neu gemeinsam von Schweiz Tourismus vermarktet. Das ist eine Chance für beide Kantone, sich touristisch weiterzuentwickeln. Viel Erfolg! Und hier mein Geheimtipp im Aargau: Ich empfehle eine Wanderung von der Staffelegg zur Gisliflue – auf der Gisliflue wird man mit einer Rundumsicht belohnt, Richtung Deutschland sowie ins Mittelland – ein Hochgenuss.